



Vier-Abende-Marsch: 1035 Teilnehmer und ein paar Knöllchen

Blomberg (ne/sb). Glücklicherweise sind die 1035 Teilnehmer des traditionellen Vier-Abende-Marsches gestern Abend die letzte Etappe angetreten, nämlich den Weg vom Schulzentrum am Ostring über den Marktplatz bis hin zum Schulhof der Grundschule am Weinberg, wo die Läufer am Dienstagabend gestartet waren. Jeden Abend liefen sie ihre zuvor gewählte fünf oder zehn Kilometer lange Strecke um Blomberg und ließen

sich dafür auf dem Marktplatz von den Besuchern kräftig feiern. Vier Abende lang gaben die Sportler bei fast ausschließlich gutem Wetter alles – das wurde zum Abschluss belohnt. Jeder Teilnehmer erhielt einen Anstecker und die Anerkennung von Bürgermeister Christoph Dolle, dem Vorsitzenden des Organisationskomitees und dem Vorsitzenden des TV Blomberg. Ob in Gruppen oder alleine, ob Klein oder Groß, die Läufer verbindet das gemeinsa-

me Erlebnis. Die gute Tradition während reichten die Zuschauer den Sportlern auf dem Weg zum Marktplatz Blumen als Anerkennung der Leistung. „Der 56. Vier-Abende-Marsch ist hervorragend verlaufen ohne große Zwischenfälle“, freute sich Joachim Struck vom Organisationsteam. Zum Auftakt hatte es allerdings Ärger gegeben: Eine Anwohnerin beobachtete, wie Straßenzettel verteilt wurden. Dabei habe es doch ein freudiges Ereignis werden sol-

len, die Menschen seien von weither gekommen, „und was macht unser Ordnungsamt – verteilt um 17.52 Uhr Knöllchen auf dem Pideritzplatz“, ärgert sich die Bürgerin und erteilte auf Facebook viel Zustimmung. Der Bürgermeister rechtfertigt den Kontrollgang: Es sei nicht im Sinne der Stadt Blomberg, Gäste beliebter Veranstaltungen zu verärgern oder Geldschneiderei zu betreiben, jedoch diene die stichprobenartige Überwachung der Sicher-

heit. So hätten an dem Tag mehrere Fahrzeuge so ungünstig am „Schweigegarten“ geparkt – dortherrsche ein eingeschränktes Halteverbot –, dass Einsatzfahrzeuge des Rettungsdienstes oder der Feuerwehr die Burg oder das Alte Amtshaus nicht hürdenlos hätten erreichen können. Die Verkehrsüberwachung sei verpflichtet, die Verstöße zu ahnden und könne ihr Handeln nicht von Veranstaltungen abhängig machen, so Dolle.

Foto: Nicole Ellerbrake

Verkehrsunfall mit fünf Verletzten

Leopoldshöhe-Krentrop. Auf der Schötmarschen Straße hat sich am Freitagmittag ein schwerer Verkehrsunfall ereignet, bei dem drei Personen schwer und zwei leicht verletzt wurden.

Nach bisherigen Erkenntnissen der Polizei befuhren ein Kia und ein Mercedes die Schötmarsche Straße in Fahrtrichtung Leopoldshöhe. Gegen 13.10 Uhr mussten beide verkehrsbedingt warten, da ein vorausfahrendes Auto nach links abbiegen wollte. Ein 45-jähriger Mann wollte mit seinem Ford Kuga links an den wartenden Fahrzeugen vorbeifahren. Hierbei stieß er mit dem entgegenkommenden Volvo XC60 eines 36-jährigen Mannes zusammen. Der Volvo wurde durch die Wucht des Aufpralls nach rechts von der Fahrbahn geschleudert und zwischen zwei Bäumen eingeklemmt. Der 45-jährige Ford-Fahrer sowie die 34-jährige Fahrerin und das 8-jährige Mädchen des Mercedes erlitten schwere Verletzungen. Ein 19-jähriger Mann im Kia und ein 36-jähriger Mann im Volvo wurden leicht verletzt. Rettungskräfte brachten die Verletzten in umliegende Krankenhäuser; auch ein Rettungshubschrauber war an der Einsatzstelle gelandet. Der 19-Jährige wurde bereits entlassen.

Die Schötmarsche Straße musste für die Rettungsmaßnahmen, die Bergung der Fahrzeuge und die detaillierte Unfallaufnahme bis 16.15 Uhr voll gesperrt werden. Alle vier beteiligten Pkw waren nicht mehr fahrbereit. Zeugen, die weitere Angaben zum Unfallhergang machen können, werden gebeten, sich beim zuständigen Verkehrskommissariat unter der Rufnummer (05231) 6090 zu melden.

Batze mit Wasserelement

Das Freibad in Hohenhausen soll mit einem Wasserfall oder einem Wasserspeier aufgewertet werden. Dafür gibt es jetzt Fördermittel.

Vasco Stemmer

Kalletal-Hohenhausen. Die Batze in Hohenhausen soll attraktiver werden: Das hat der Rat der Gemeinde Kalletal in seiner Sitzung im Juli 2025 einstimmig beschlossen. Die Verwaltung wurde damals mit der Erstellung einer LEADER-Projektskizze zur Erweiterung des Bades um einen Wasserspeier oder Wasserfall beauftragt.

Nun gibt es erfreuliche Nachrichten: Mit Zuwendungsbescheid vom 3. Juni hat die Bezirksregierung in Detmold dem Förderantrag in vollem Umfang entsprochen und eine finanzielle Unterstützung in Höhe von gut 16.700 Euro bewilligt. Bürgermeister Mario Hecker zeigt sich in einer Pressemitteilung der Gemeinde erfreut über die positive Entscheidung: „Die Bewilligung der Fördermittel ist eine hervorragende Nachricht für unser Freibad und alle Besucherinnen und Besucher. Mit dem geplanten Wasserspeier beziehungsweise Wasserfall schaffen wir ein zusätzliches attraktives Angebot für Kinder, Jugendliche und Fami-

lien. Gleichzeitig stärken wir die Zukunftsfähigkeit unseres Freibades als wichtigen Freizeit- und Begegnungsort in unserer Gemeinde.“

Die Projektidee gehe auf eine Initiative des Freibadvereins Kalletal zurück. Der Verein habe die Gemeinde im Juni 2025 auf die Möglichkeit aufmerksam gemacht, die Attraktivität des Freibades durch die Installation einer Schwalldusche oder eines Wasserspeiers deutlich zu erhöhen und zugleich seine finanzielle Unterstützung zugeht.

Besonders erfreulich sei dabei das große Engagement des Vereins, der sich mit bis zu 5000 Euro am verbleibenden Eigenanteil des Projektes beteiligen will. „Mein besonderer Dank gilt dem Freibadverein Kalletal und seinem engagierten Vorsitzenden Uwe Kahmann. Ohne den Einsatz der vielen ehrenamtlich Aktiven wäre eine solche Entwicklung unseres Freibades nicht möglich. Dieses Projekt zeigt einmal mehr, wie erfolgreich die Zusammenarbeit zwischen Ehrenamt, Verwaltung und Förderpartnern funktionie-



Bildunterzeile: Idyllisch gelegen und bald noch attraktiver: Das Freibad Kalletal soll künftig mit einem Wasserspeier oder Wasserfall punkten.

Foto: Gemeinde Kalletal

ren kann“, so Hecker weiter. Zudem bedankt sich die Gemeinde beim Freibad-Team Denise Högel und Markus Burmester für ihre Unterstützung und ihr Engagement bei der Vorbereitung und Umsetzung des Projektes.

Die neue Attraktion soll insbesondere Familien mit Kindern ansprechen und das Freizeitangebot im Freibad weiter aufwerten. Nach den vorliegenden fachlichen Einschätzungen wer-

den durch den Betrieb weder nennenswerte zusätzliche Wartungs- noch Betriebskosten entstehen.

Mit der Förderzusage sind nun die Voraussetzungen geschaffen, um das Freibad Kalletal um eine weitere Erlebnisfunktion ergänzen zu können. Bereits im vergangenen Jahr gab es Aufwertungen im Bad. Damals wurde ein neues Spielgerät mit Rutsche und Schaukel beim Freibadfest eingeweiht. Möglich

wurde auch diese Anschaffung durch das Engagement des Freibadvereins Kalletal, der die Finanzierung mithilfe einer großzügigen Spende der Klara-Niehus-Stiftung auf die Beine stellen konnte. Der bisherige Spielturn war in die Jahre gekommen und entsprach nicht mehr den aktuellen Sicherheitsstandards.

Bevor die Maßnahme umgesetzt werden kann, sind nun die weiteren technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen zu prüfen. Insbesondere wird zu klären sein, ob die Installation des Wasserspeiers oder Wasserfalls während des laufenden Badebetriebs erfolgen kann oder ob die Arbeiten aus Gründen der Betriebssicherheit und eines reibungslosen Badebetriebs erst nach Abschluss der diesjährigen Freibadsaison durchgeführt werden. Die Gemeinde wird hierzu gemeinsam mit dem Freibadverein sowie den beteiligten Fachunternehmen die bestmögliche Lösung erarbeiten.

Kontakt zum Autor unter vstemmer@lz.de

Reparatur des Wassernetzes in Augustdorf

Augustdorf. Für eine sichere Frischwasserversorgung in Augustdorf sind Reparaturen und Wartungsarbeiten am Leitungsnetz erforderlich. Aus diesem Grund müssen die Gemeindegewerke die Wasserversorgung laut Pressemitteilung im Bereich Mühlenweg, Hecht-, Karpfen-, Forellenstraße, Müllersteg, Im Bruche und Auf dem Bende am Mittwoch, 17. Juni, in der Zeit von 8 Uhr bis voraussichtlich 11 Uhr unterbrechen. Es wird empfohlen, vor Beginn der Unterbrechung ausreichend Frischwasser in Gefäße abzufüllen. Während der Unterbrechung sollten keine Wasserzufuhr- sowie Wasserentnahmestellen wie Waschmaschinen oder Toilettenspülung betätigt werden. Nach Ende der Wartungsarbeiten sollten alle Wasserventile kurz aufgedreht werden, bis klares Wasser fließt.

WILLKOMMEN BEI FASSADENBLICKFANG!

Sehr gut **deckende, geruchsarme, schmutzresistente** und **wetterbeständige Fassadefarben** die nur eines im Sinn haben: Eure Fassaden in einen Blickfang zu verwandeln! Bis schön.



Bracht & Hofmeister
... und alles wird schön

Am Bauhof 24 | Lemgo | 05261-98610
bracht-hofmeister.de